

LU-DENT 2006

Umfrage bestätigt Kurs der Dentalzeitung

Die LU-DENT Leserumfrage Dentale Fachzeitschriften 2006 bescheinigt der Dentalzeitung einen hohen Bekanntheitsgrad und gute Leserwerte – ein Beleg für die Richtigkeit des sich strikt an den Leserinteressen orientierenden Themenangebotes des Magazins. Neben zahnmedizinischen und zahntechnischen Fachbeiträgen, Anwenderberichten und zahlreichen Produktinformationen finden auch wirtschaftliche und rechtliche Hilfestellungen sowie Abrechnungsfragen in der Dentalzeitung eine Plattform.

Autor: Yvonne Strankmüller, Leipzig

■ **Laut Ergebnis der aktuellen** Leserumfrage gehört die Dentalzeitung zu den zehn bekanntesten Titeln am Dentalmarkt. 70,3 % der Allgemeinzahnmediziner gaben an, die Zeitschrift, die mit jährlich sechs Ausgaben und einer Auflage von 50.000 Exemplaren zu den frequenz- und auflagestärksten Zeitschriften Deutschlands gehört, zu kennen. Damit ist es der Dentalzeitung in diesem Jahr erneut gelungen, einen guten Rang in Bezug auf die Wiedererkennung einzunehmen. Gleiches belegen die Zahlen für die Lesegewohnheiten sowie die Lesehäufigkeit mit jeweils 66,1 % und 43,3 %. Besonders hervorzuheben ist auch die Steigerung bei der Frage, was den Leser besonders an der Dentalzeitung interessiert: In der Rubrik Zahnmedizin ist das Interesse im letzten Jahr um 13,5 % auf 53,6 % gestiegen.

Das ist zum einen ein Beweis für die fachliche Qualität der Fachartikel und zum anderen ein Beweis für das Erfordernis, sich den Trendthemen in der Zahnmedizin auch mithilfe von Marktübersichten und produktbezogenen Anwenderberichten zu stellen. Für die Dentalzeitung sind diese Zahlen aber auch ein Beleg für die Richtigkeit der sehr praxis- und produktorientierten Darstellung.

Die LU-DENT stellt eine repräsentative Stichprobe dar, die durch die Auswahl der Befragten eine reale Abbildung der Marktverhältnisse ermöglicht und aufgrund der Anzahl der Befragten eine hohe statistische Si-

cherheit aufweist. Sie ist mit ihren Spezialumfragen LU-SPEZ und LU-LAB in ihrem Bereich die Leserumfrage mit der größten Stichprobe (n=1.306) und bürgt so für eine Repräsentanz bei höchster statistischer Si-

cherheit. Der Eingang sämtlicher Fragebogen wird notariell beglaubigt. Da es keine Vorentscheidung der Teilnehmer durch Quotierungen gibt, ist die Umfrage repräsentativ und entspricht den statistischen Daten der Bundeszahnärztekammer. Da die LU-DENT unabhängig von der Unterstützung durch die einzelnen Fachverlage vollständig alle Fachzeitschriften abbildet, kann sie bezüglich der ausgewählten Titel als objektiv betrachtet werden. Innerhalb des Fragebogens werden die Titelseiten der einzelnen Magazine abgebildet. Das geschieht bei der LU-DENT entsprechend der

realen Farben und Layouts, um den Gesamteindruck und Wiedererkennungswert bei den Befragten nicht zu verfälschen. Außerdem schaltet das freiwillige, unentgeltliche und individuelle Ausfüllen der Fragebogen Einflüsse durch Interviewer aus. Die Analyse erfolgt anhand des ZAW-Rahmenschemas. Dabei erlaubt die jährliche Durchführung ein zeitnahes Reagieren auf Veränderungen am Markt der Fachzeitschriften.

Die Auswertungen der wichtigsten Daten können im Internet unter www.lu-dent.de angesehen und weitere interessante Planungstools heruntergeladen werden. ◀◀



Info:
In dem LU-DENT Berichtsband können auf 100 Seiten zum dritten Mal in Folge die Ergebnisse der Untersuchung in übersichtlich dargestellter Form gesichtet werden. Der interessierte Leser erhält so eine aktuelle Situationsdarstellung und einen praxisorientierten Wegweiser zur eigenen Bewertung des Marktes der Fachpublikationen im zahnmedizinischen und zahntechnischen Bereich.